

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2012

**Branche: Schlosser, Landmaschinentechniker, Schmiede <sup>1)</sup>**

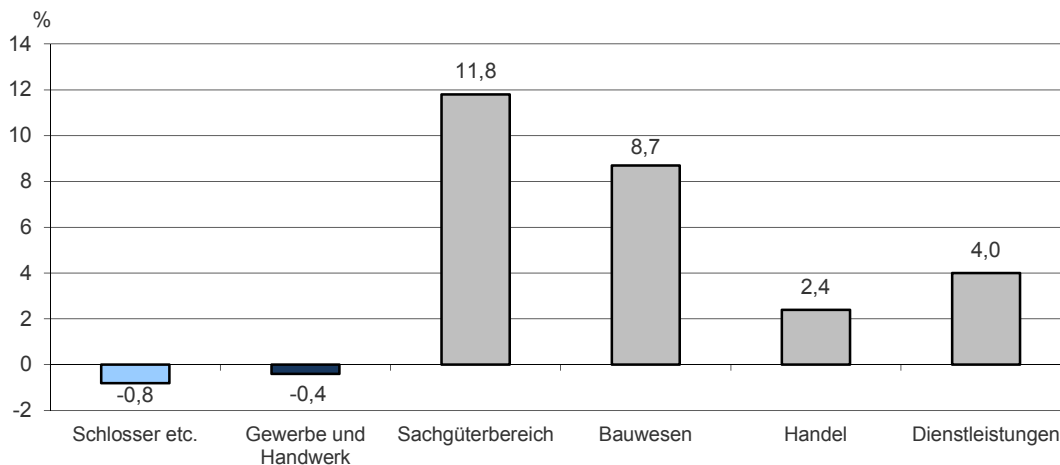
### 1 Entwicklung

#### 1.1 Auftragseingänge im 1. Quartal (Jänner bis März) 2012

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Quartal 2012 gegenüber dem 1. Quartal 2011 wertmäßig um 0,8 % gesunken.

- 18 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 15,7 %,
- bei 62 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 20 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 24,7 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Auftragseingangsentwicklung (Schlosser, Landmaschinentechniker, Schmiede), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Sachgütererzeugung, Bauwesen, Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2012 (Veränderung zum 1. Quartal 2011 in %)  
Die Daten vom Sachgüterbereich und vom Bauwesen beziehen sich auf den Zeitraum Jänner bis Februar.  
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 316 Betrieben mit 5.534 Beschäftigten.

## 1.2 Auftragseingänge im 1. Quartal 2012 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäfts- bereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Bau- und Stahl Schlosserei	81	20	59	21
Maschinenschlosserei	48	23	56	21
Sicherheitsschlosserei	36	14	66	20
Handel	58	19	62	19
Sonstige	58	21	57	22

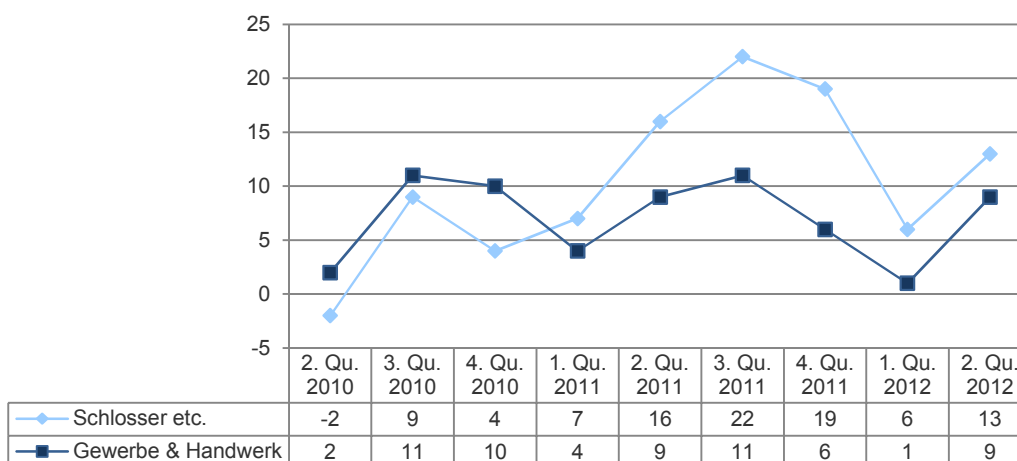
Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2012

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 29 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 55 % mit "saisonüblich" und
- 16 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 13

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 13,0 Wochen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand					
in Wochen	0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
<b>Anteil der Betriebe</b>					
in Prozent	1	41	30	21	7

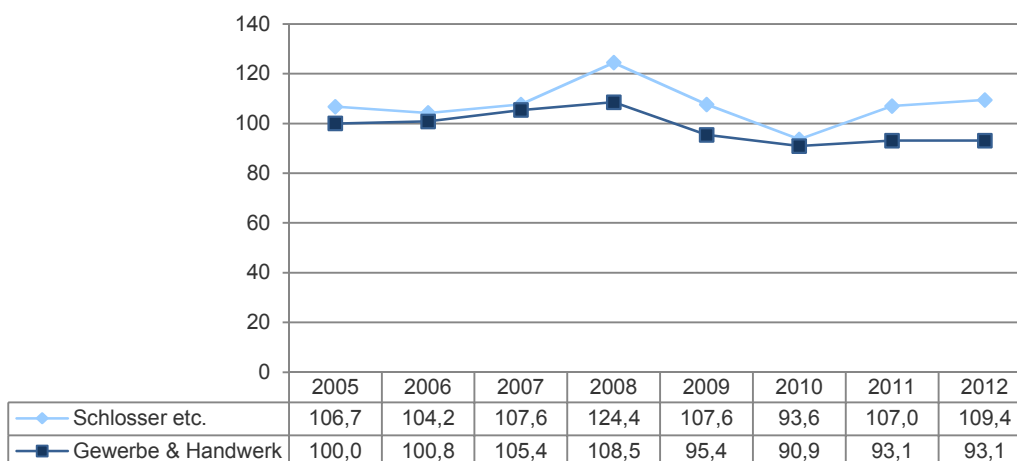
Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
Anteil der Betriebe in Prozent				
2. Quartal 2011	46	42	8	4
3. Quartal 2011	44	47	7	2
4. Quartal 2011	45	48	6	1
1. Quartal 2012	55	36	8	1
2. Quartal 2012	52	36	11	1

Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 2,3 % gestiegen.



Auftragsbestand 2. Quartal 2005 bis 2012, Index: 1999 = 100

Quelle: KMU Forschung Austria

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal:

	Anteil am Gesamt- auftragsbestand in % 2. Quartal 2012	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- quartal in %-Punkten
Private/gewerbliche Auftraggeber	83	-3
Öffentliche Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	8	1
Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	9	2

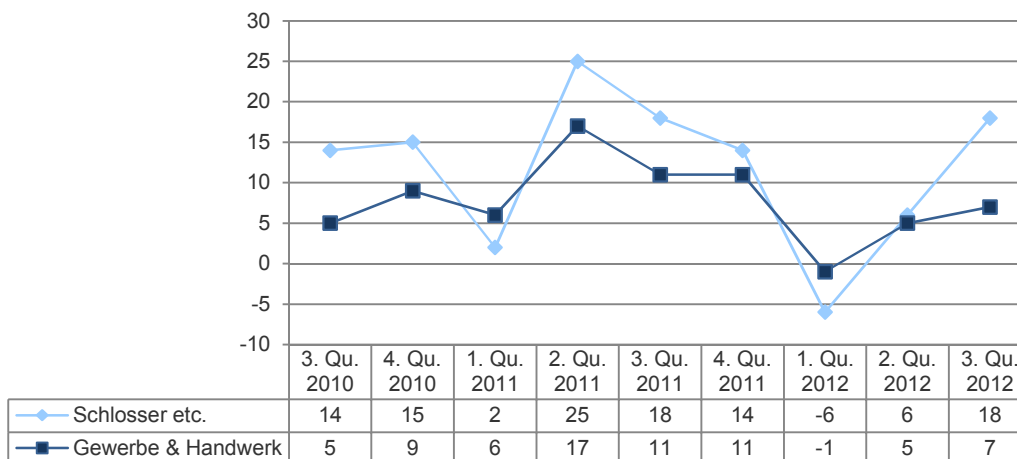
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2012

#### 3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 3. Quartal 2012 prognostizieren 24 % der Betriebe, dass die Auftrags-  
einträge gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 70 % erwarten keine Veränderung und
- 6 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 18

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



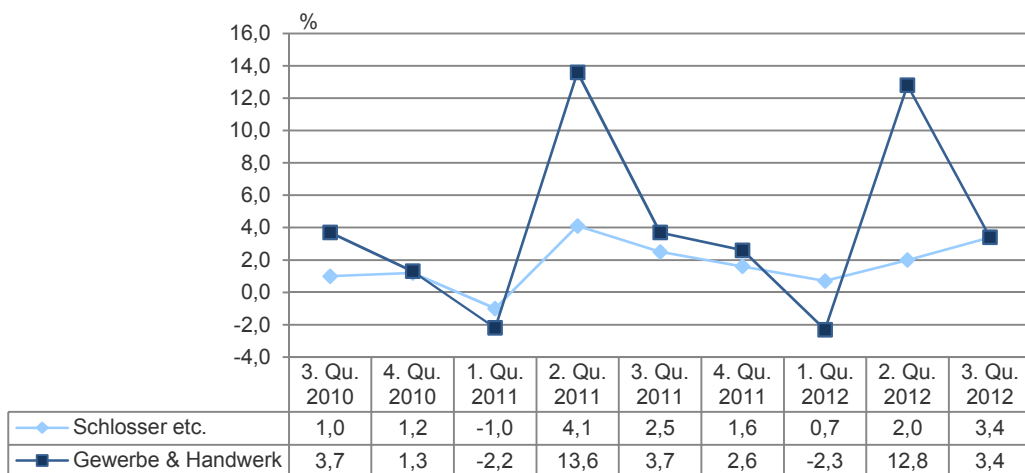
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 25 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2012 um durchschnittlich 13,9 % zu erhöhen,
- 72 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 3 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 8,5 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,4 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2012  
Quelle: KMU Forschung Austria